

Rund 2200 Haushalte brauchen die Tafeln

In Burbach und Völklingen haben die Ehrenamtlichen Mittel und Wege gefunden, um ihren Kunden trotz Corona helfen zu können.

VON LAURA OCKENFELS
UND JULIA BASTIAN

BURBACH/VÖKLINGEN Die Tafeln im Regionalverband leisten wichtige Arbeit. Sie versorgen bedürftige Haushalte, die sich vieles normalerweise gar nicht leisten könnten, mit Lebensmitteln. Doch auch bei den Tafeln macht sich Corona deutlich bemerkbar. Wir haben bei den beiden Einrichtungen im Regionalverband nachgehört.

Die Tafel in Burbach ist weiterhin für die Bedürftigen da. „Wir waren im letzten Jahr auch von der Schließung betroffen, doch nach Ostern hatten wir uns mit dem Ordnungsamt auf ein Hygienekonzept verständigt und arbeiten seither wieder“, berichtet Vera Loos, Sprecherin der Tafel: „Unser Prozedere hat sich aber verändert. Während die Leute früher hereinkamen und mit ihrem Einkaufswagen die einzelnen Stationen abfuhren und ihre Lebensmittel in Empfang nahmen, bekommen sie nun fertig gepackte Kisten. Sie dürfen nicht hereinkommen.“

Die Tafel in Burbach bemerke eine steigende Zahl von Bedürftigen. „Es kommen immer mehr Men-

schen. Am Anfang war das nicht so. Da gab es eine Konstante, denn für alle Leute, die aus Angst vor Ansteckung nicht kamen, kamen wiederum neue hinzu. Doch nun ist die Zahl definitiv steigend“, berichtet Loos.

Die Tafel in Burbach versorge 1800 Haushalte im Regionalverband, wobei sich der Arbeitsaufwand laut Vera Loos mit der neuen Regelung deutlich gesteigert hat. „Aufgrund der Quadratmeter-Anzahl ist die Teamstärke auf zehn Personen begrenzt. Wir arbeiten in festgelegten Teams und jeder nur einmal in der Woche. Am

Tag packen wir 100 Kisten. Das ist schon ein hoher Aufwand für wenig Personal. Aber ich möchte mich nicht beschweren“, sagt Vera Loos. Ausgabetermine sind von Montag bis Freitag jeweils von 14.30 bis 16 Uhr.

Auch die Mitarbeiter der Tafel in Völklingen sind froh, dass sie für ihre Kunden da sein können. „Bei uns findet jetzt alles zum größten Teil draußen statt. Eine hilfsbedürftige Person kommt und stellt sich in der Warteschlange an. Sobald sie aufgefordert wird, den Innenhof zu betreten, meldet sie sich an und bekommt einen Korb mit

„Es kommen immer mehr Menschen. Am Anfang war das nicht so.“

Vera Loos,
Sprecherin der
Saarbrücker Tafel



Bei der Tafel in Völklingen: (v.l.) die Ehrenamtler Gabi Kuch, Salwa Alshehadat, Theresia Hayo und Franz-Reinhard Daschmann.

FOTO: BECKERBREDEL

Gemüse und Obst. Auch Kartoffeln, Nudeln oder Reis findet man in dieser Überraschungsbox. In einem Raum gibt es allerlei Milchprodukte, Wurst, Brot und vieles mehr“, er-

zählt Franz-Reinhard Daschmann, Koordinator der Tafel Völklingen.

Was an die Hilfsbedürftigen verteilt werden kann, wisse man erst, nachdem die letzte Lieferung an-

gekommen ist. Die Völklinger Tafel hat zweimal wöchentlich geöffnet. „Wir haben insgesamt 360 bis 400 Bedarfsgemeinschaften. Das ist schon einiges. Jede Bedarfsgemein-

schaft oder Familie hat einen Ausweis, auf der Rückseite steht an welchem Tag man kommen kann. Alle drei Wochen kommt eine Familie ihre Lebensmittel abholen“, sagt Daschmann.

Durch die Corona-Pandemie habe sich die Anzahl der Bedürftigen in Völklingen nicht verändert. „Wir haben nicht mehr Bedürftige dazu bekommen. Keine Kunden, die durch Kurzarbeit oder den Verlust ihrer Stelle zu uns kommen. Da ist mir bisher niemand bekannt. Heute registrierte sich eine Familie aus dem Ausland. Sonst besucht unsere Tafel zusätzlich viele Rentner, die im Monat nicht so viel haben“, berichtet der Koordinator.

Für die Risikogruppen biete die Tafel in Völklingen einen Bringdienst an, dieser kann beispielsweise von Personen über sechzig Jahren angenommen werden.

„Unseren Menschen hier in Völklingen fehlt der soziale Kontakt sehr. Es sind immer nur ein bis zwei Personen, die gleichzeitig einkaufen gehen dürfen. Das miteinander Reden geht dabei sehr verloren“, erklärt Daschmann. Das Engagement der ehrenamtlichen Mitarbeiter sei trotz des zweiten Lockdowns groß. Man helfe gerne, wo man kann.

Produktion dieser Seite:

Alexander Stallmann
Jörg Laskowski